

RIV 7.12.92

Tischtennis: Anke Hegener bei „Westdeutschen“ auf dem Treppchen

Ganze zwei Punkte fehlten: Post-Reserve verlor Spitzenspiel

Im Spitzenspiel der Tischtennis-Bezirksklasse mußte das zweite Damenteam des Post SV in Brackel eine knappe 6:8-Niederlage hinnehmen. Da war auch etwas Pech mit im Spiel, denn ganze zwei Bälle fehlten den Obercastroperinnen zum verdienten Remis.

Annette Reinecke war in guter Verfassung, alle drei Einzel gingen zu ihren Gunsten aus. Gudrun Kopiske und Andrea Horn konnten jeweils einmal als Siegerin den Tisch verlassen. Wie knapp die Begegnung ausging, zeigte der letzte Ballwechsel: Beim Stande von 20:21 im dritten Satz des letzten Spiels, servierte die Gegnerin von Gudrun Kopiske einen Aufschlag auf die Tischkante, da war nichts zu machen.

Am nächsten Wochenende müssen die Post-Damen den zweiten Platz gegen Preußen Lünen verteidigen und dann

auf das Rückspiel gegen Brackel hoffen! In der Woche hatten die Obercastroper Damen bereits in einem Nachholspiel Adler Rauxel mit 8:3 bezwungen.

Bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Jugend in Soest kam Anke Hegener vom Post SV einmal aufs Treppchen. Im Mixed holte sie mit Partner Sebastian Peters aus Lohausenholz die Bronzemedaille. Im Viertelfinale hatten sie die Paarung Lammert/Korf mit 17:21, 21:18 und 22:20 bezwungen. Im Halbfinale unterlag man dann einem der besten Mixedpaare aus Deutschland, den mehrfachen nationalen Meister Simone Klöckner und Davic Daus mit 18:21 und 17:21. Im Einzel kam die junge Post-Dame bis ins Einzelfinale. In der Runde der letzten 16 Spielerinnen zeigte Anke Hegener eine ihrer besten Leistun-

gen seit Wochen, verlor aber in drei Sätzen.

Im ersten Durchgang kam sie gegen die an Nummer drei gesetzte Carina Lehmköster noch nicht so gut zurecht, vor allem die Aufschläge bereiteten ihr Probleme. Im zweiten Satz lief es dann besser, ergriff Anke die Initiative und war klar besser. Im entscheidenden Satz schien es nach einer 6:2-Führung weiter gut zu laufen, doch dann spielten Hegeners Nerven kurzfristig nicht mehr mit: Einige leichte Fehler ließen ihre Gegnerin zum 17:21 davonziehen.

Eine Enttäuschung gab es aber im Doppel. Mit Sandra Heger (Steele) zählte die Obercastroperin zu den Medaillen-Anwärtern. Beide konnten ihre knappen Einzelniederlagen im Doppel nicht verkraften. Enorm verkrampft kam das „Aus“ im Viertelfinale mit 20:22 und 24:26 gegen Mettner/Buhle.

W 177 7.12.92

Post-Damen verlieren Spitzenspiel in Brackel

Tischtennis: Beim Tabellenführer 6:8

Im Spitzenspiel der Damen-Bezirksklasse unterlag die 2. Vertretung des Post SV Castrop beim Tabellenführer TuS Brackel knapp mit 6:8. Ganze zwei Bälle fehlten den Heimischen dabei zum verdienten Unentschieden. Auf Postseite war Anette Reinecke gut drauf, alle drei Einzel gingen zu ihren Gunsten aus. Gudrun Kopiske und Andrea Horn gewannen je einmal. Hinzu kam noch ein Doppel-Erfolg – leider etwas zu wenig. Wie knapp die ganze Angelegenheit war, verdeutlicht ein Beispiel: Beim Stand von 20:21 im 3. Satz des letzten Spiels machte die Gegnerin von Gudrun Kopiske einen Aufschlag, der noch so gerade die Tischkante rasierte, da war die Postlerin machtlos. Unter der Woche hatte Post 2 das Nachholspiel gegen Adler Rauxel mit 8:3 gewonnen. Nun müssen die Obercastroper Damen den 2. Platz gegen Preußen Lünen verteidigen, und dann auf das Rückspiel gegen Brackel hoffen.

WAZ 9.12.92

Anke Hegener im Mixed auf dem Treppchen – 3. Platz

Bei den Westdeutschen Tischtennis-Meisterschaften der Jugend belegte Anke Hegener vom Post SV Castrop im Mixed mit Sebastian Peters aus Lohausenholz den dritten Rang. Im Einzel mußte sie dagegen bereits frühzeitig die Segel streichen. Auch im Doppel mit Sandra Heger aus Steele lief es nicht nach Plan.

Im Mixed war nach dem Erfolg im Viertelfinale gegen Lammert/Korf mit 17:21, 21:18

und 22:20 im Halbfinale gegen die mehrfachen Deutschen Meister Simone Klöckner und David Daus Endstation. Im Einzel erreichte die Postlerin die Runde der letzten 16. Hier spielten gegen die an Nr. 3 gesetzte Carina Lehmköster im dritten Satz nach einer 6:1-Führung die Nerven nicht mehr mit und die Begegnung ging verloren. Im Doppel kam im Viertelfinale, das direkt im Anschluß an das Ausscheiden

im Einzel stattfand, das „Aus“.

Bei den B-Schülerinnen Ranglistenspielen erreichte Tina Kopsiske die Endrunde, die im nächsten Jahr im Februar ausgetragen wird. Nachdem sie sich bereits bei den C-Schülerinnen qualifiziert hat, kann sie sich nun aussuchen in welcher Altersklasse sie an den Start geht.

Die größeren Chancen wird sie wohl bei den 11jährigen haben.

WAZ 12.12.92

Alfred Hitchcock hätte nicht besser Regie führen können

Krimistunde in Obercastrop: Post-Damen gegen Attendorn

(hei/RS) Bei soviel Castrop-Rauxeler Beteiligung in der Herren-Kreisliga ist ein Lokalderby fast obligatorisch. Diesmal stehen Roland Rauxel 4 und Post Castrop 2 für den Ortsvergleich. Ohne Zweifel eine interessante Paarung. Aber auch diese beiden Lokalrivalen werden gewiß zustimmen, daß das Spitzenspiel der Damen-Oberliga zwischen Post Castrop und dem TV Attendorn der „Gipfel“ dieses letzten Hinrunden-Spieltages ist. Alfred Hitchcock hätte bei der Spielplangestaltung nicht besser Regie führen können: Die „Krimistunde“ wird heute in Obercastrop vorgeführt, und es wird endlich die Frage nach dem „Herbstmeister“ beantwortet.

Damen-Oberliga: Als etwa gleich stark gelten Post Castrop 1 und der Gast aus Attendorn. Mannschaftliche Geschlossenheit ist die Basis für die bisherigen Ergebnisse der beiden Aufstiegsfavoriten. Während Mitfavorit Wuppertal auf eine starke Nr.1 baut, sind die Postlerinnen und Attendorn auf allen Positionen gleich gut besetzt. Leichtes Kopfzerbrechen bereitet dem Post SV noch der Trainingsrückstand Martina Steinke. Doch für den einen oder anderen Punkt ist sie immer gut. Schwer wird es ohnehin, zumal Sandra Garber noch bis 18 Uhr im „Arbeitseinsatz“ ist. Ab 18.30 Uhr kann heute in der Halle der Elisabethschule mitgezittert werden.

Herren-Verbandsliga: Jede Woche ein Schicksalsspiel. „Business as usual“ im Abstiegskampf von Post Castrop 1. Ein Sieg in Lüdinghausen ist eigentlich Pflicht, um nicht schon vorzeitig den Anschluß zu verlieren. Nach dem im letzten Heimspiel gegen Selm, zumindest teilweise, gezeigten Leistungen ist ein Punktgewinn keine Utopie. Nerven wurden oft genug gezeigt. Jetzt sollte einmal eine gute Mannschaftsleistung folgen.

Herren-Landesliga: Nicht nur einen guten Eindruck hinterlassen will Roland Rauxel 1 heute (18.30 Uhr) bei SF Wanne 2. Die abstiegsbedrohten Rauxeler wollen alles daran setzen, um die Punkte vier und fünf aus der Nachbarstadt mitzubringen.

Damen-Bezirksklasse: Eine lösbare Aufgabe hat Roland Rauxel diesmal mit dem punktlosen Schlußlicht SV Wethmar 2 erhalten. Auch Adler Rauxel spekuliert morgen (10 Uhr, TH Deininghausen) auf beide Punkte gegen

kalderby-Charakter in der Gruppe 2. Verfolger Roland Rauxel 4 empfängt den Tabellenzweiten Post Castrop 2 (So., TH Sonderschule Bahnhofstr.). Die routinierten Roländer. Diese dürfte mit Wickede 1 in dieser Gruppe einen leichteren Gegner haben: Roland 3 könnte im Siegfalle mit der eigenen „Vierten“ die Plätze tauschen. Spannend wird's zum Ausklang der Hinrunde auch nochmal für Adler Rauxel 1. Gastgeber Saxonia/Unitas Dortmund 2 ist in Bestbesetzung durchaus in der Lage, jedes Team der Liga zu schlagen. Bleibt zu hoffen, daß die Adleraner auf dem ungewohnten weißen Bodenbelag der Saxonen-Halle nicht „schwarz“ sehen.

Kreisklassen: Durch einen Sieg gegen Wickede 3 würde sich Adler Rauxel 2 die „Herbstmeisterschaft“ sichern und damit eine glänzende Ausgangsposition für den Wiederaufstieg schaffen. Wenn man den vermeintlich schwächeren Gegner nicht unterschätzt, sollte das Vorhaben gelingen.

Tischtennis

den Tabellenachten TuS Wellinghofen. Gut erholt von der ersten Niederlage muß sich Post Castrop 2 zeigen. Immerhin erwartet man den Tabellenzweiten Preußen Lünen. Hier wird sich zeigen, wer im nächsten Jahr der härteste Verfolger von Spitzenreiter Brackel sein wird.

Herren-Kreisliga: Keinen Punkt hat Roland Rauxel 2 in Lanstrop zu verschenken. Schließlich will man als Tabellenzweiter der Gruppe 1 den Jahreswechsel angehen. Erneutes Gipfeltreffen mit Lo-

Tischtennis: Kreisliga-Derby zwischen Roland 4 und Post 2

Die Elisabethhalle erlebt den Oberliga-Knüller

Zu einem Knüller kommt es am letzten Oberliga-Spieltag des Jahres bei den Tischtennis-Damen: Der Post SV und der TV Attendorf, beide mit nur zwei Minuspunkten belastet, treffen aufeinander.

Zwei Titelaspiranten treffen am Samstag (12.) um 18.30 Uhr in der Elisabethhalle aufeinander: Die Obercastroperinnen legten als Aufsteiger eine nahezu optimale Hinrunde (trotz der Verletzung von Martina Steinke) hin, die Sauerländerinnen waren von Beginn an als Mitfavoritinnen auf den Meistertitel im Rennen. Interessant im direkten Vergleich, beide Teams sind fast identisch besetzt: Hüben und drüben stehen drei Routiniers und ein „Youngster“, auf seiten des PSV die 15jährige Anke Hege-ner.

Herren-Verbandsliga

Ob die erste Mannschaft des Post SV doch den rettenden Strohhalm greifen kann? Jörg Wagner und Co. gastieren am Samstag beim SCU Lüdinghausen. Die Münsterländer haben sich nach einem miserablen

Start aus dem Tabellenkeller abgesetzt. Tief darin stehen die Postler, die seit ihrem Aufstieg lediglich zwei Punkte einfahren konnten.

Herren-Landesliga

Die Erstvertretung der DJK Roland Rauxel gastiert am Samstag bei den SF Wanne 2. Das abstiegsbedrohte Team aus der

Europastadt könnte sich selbst ein vorweihnachtliches Geschenk bereiten: Bei einem Sieg die Punkte vier und fünf.

Herren-Kreisliga

Mit einem Lokalderby ist der Jahres-Kehraus in der Gruppe 2 gewürzt: Roland Rauxel 4 empfängt am Sonntag (13.) um 10 Uhr den Post SV 2. Nur mit einem Sieg können die Gäste dem Spitzenreiter Borussia Dortmund auf den Fersen bleiben. Verfolgerduell auch in der Gruppe 1: Der Zweite Roland 2 gastiert beim Vierten Teutonia Lanstrop.

Damen-Bezirksklasse

Die zweite Mannschaft des Post SV hat nach der Niederlage am letzten Wochenende Boden zur Spitze verloren, will den aber gegen Preußen Lünen wieder aufholen. Roland Rauxel, auf Platz vier, empfängt den Tabellennachbarn Westfalia Wethmar. Adler Rauxel hat im Spiel gegen den TuS Wellinghofen die Chance, die Hinserie mit einem „nahezu“ ausgeglichenen Punktekonto abzuschließen.

Die restlichen Paarungen entnehmen Sie bitte der Wochenend-Übersicht auf der vorhergehenden Lokalsportseite.



Trotz Verletzung die Nummer eins im PSV-Team: Martina Steinke. Foto: Orwat

RN 12.12.92

Tischtennis

Wasielak trumpfte im Derby auf

Damen-Bezirksklasse

Zu einem unerwarteten klaren 8:1-Erfolg kam das zweite Damenteam im Verfolgerduell gegen den Tabellenzweiten Preußen Lünen. Einzig die Doppel konnten die Gäste ausgeglichen gestalten (Reinecke/Kopiske sen. verloren, Horn/Kopiske jr. gewannen).

Die Amazonen von Roland Rauxel kamen kampflos zu einem 8:0-Erfolg gegen Wethmar 2.

Herren-Kreisliga

Das zweite Team von Roland Rauxel unterlag mit 2:9 im Gipfeltreffen gegen Lanstrop recht deutlich, hat aber dennoch Aufstiegschancen in der Gruppe 1.

Die Gruppe 2 knistert wieder vor Spannung: Die dritte Vertretung zeigte sich beim 9:2 gegen Wickede von der Niederlage bei Post SV 2 gut erholt. Da die Truppe den Rivalen verdient mit 9:5 bezwang, haben sie nicht nur die Mannschaft gerächt, sondern nehmen zudem punktgleich mit ihr und dem Post SV 2 den zweiten Platz ein.

Nach dem 9:4-Erfolg über Roland 3 am vergangenen Wochenende unkten schon einige Postler, daß es gegen Rolands „Vierte“ wohl anders aussehen könnte. Diese bösen Vorahnungen bestätigten sich dann auch bei der 5:9-Niederlage der „Zweiten“ in Roland Rauxel. Überzeugen konnten nur die Anfangsdoppel, die eine 2:1-Führung herauspielten. Dann aber hielt der Schlendrian Einzug in die Reihen der Postler, die einige Spiele, unnötig verloren. Rolands Jürgen Wasielak gewann beide Spiele.

Herren-Kreisklassen

„Zu Null“ beendete das dritte Team des PSV die Hinrunde und untermauerte eindrucksvoll seine Aufstiegsambitionen. Nur Heinrich Scigaj fand nicht zu seinem Spiel, verlor beim ansonsten ungefährdeten 9:4-Sieg über Barop beide Partien. Sehr unglücklich verlor die „Vierte“ mit 7:9 bei Einigkeit Barop. Viele Spiele gingen nur mit zwei Punkten Unterschied im dritten Satz an die Dortmunder.

In der 1. Kreisklasse gelang der geschwächten fünften Mannschaft von Roland nur ein 1:9 gegen Tabellenführer TuS Rahm 1. Nur Lars Friedrichs konnte ein Einzel gewinnen. Die sechste Garnitur verlor mit 4:9 trotz des aufgerückten Michael Lehnert bei Kirchlinde 3. In der 2. Kreisklasse fegte das siebte Team Gastgeber Menge 4 mit 9:2 von den Platten.



Uwe Skarba verlor mit der „Zweiten“ des PSV bei Roland Rauxel 4. Foto: Bischof

RIV

14.12.92

PSV Castrop-Rauxel und Roland Rauxel am Abgrund

Castrops beste Tischtennisteams bereits am Ende?

(hei) Castrops Spitzenteams bleibt in der Verbands- und Landesliga der Mißerfolg treu. Am Wochenende hagelte es erneut Niederlagen.

Herren-Verbandsliga:

Land unter bei Post Castrop 1. Mit einer Bilanz von 2:20-Punkten beendeten die Postler die Hinrunde. 4:9 hieß es am Samstag in Lüdinghausen. Dem 0:3 nach den Anfangsdoppeln folgten Siege von Wagner, Langer und Heise. Als es schon nach einer Wende aussah verloren die Castroper einmal mehr die entscheidenden Partien hauchdünn. Heiko Schlierenkamp und Jörg Wagner sahen dabei lange wie die sicheren Sieger aus. Während Wagner nach gewonnenem ersten Satz und deutlicher Führung im zweiten Durchgang doch noch der Spielfaden riß, durfte sich Heiko Schlierenkamp nach Vorteilen im dritten Satz einmal mehr über eine vermeidbare Niederlage freuen. Von diesen Spielverlusten erholte sich die Post-Sechs nicht mehr. Stefan Kamischows

Sieg war nur noch Ergebniskosmetik. Wunder soll es zwar immer wieder geben, doch nach dieser Pleite glauben nur noch die größten Optimisten an den Klas-

senerhalt. Nichtsdestotrotz will der PSV im neuen Jahr einiges besser machen.

Herren-Landesliga: Mit einer verdienten 2:9-Niederlage gegen eine höchstens durchschnittliche Vertretung von SF Wanne 2 schraubten die Roländer ihr Minuspunktekonto auf nunmehr 19 Zähler. Der vorletzte Platz bleibt damit im Besitz von Roland Rauxel 1. Nur Jörg Bollenbach und Andreas Friebe konnten ein Einzel gewinnen. Mit nur drei Pluspunkten nach der Hinrunde brechen für die Roländer nunmehr schwere Zeiten an.

Damen Bezirksklasse: Die Amazonen von Roland Rauxel kamen kampflos zu einem 8:0-Erfolg gegen Wethmar 2. Der Mittelfeldplatz wurde damit gefestigt. Höhere Weihen strebt dagegen die zweite Mannschaft von Post Castrop an. Beim 8:1 gegen Preußen Lünen wurde der Frust der letzten Niederlage abgebaut. Die PSV-Damen sind jetzt auf den zweiten Platz vorgerückt und damit nur zwei Zähler hinter Brackel.

Tischtennis



EINE GUTE FIGUR gab Andreas Langer beim 4:9 der Postler in Lüdinghausen ab. Bild: Marsula

WAZ 14.12.92

Tischtennis

Sandra Garber spielte völlig „losgelöst“

Damen-Oberliga

Die Damen des Post-SV gehen als Tabellenführer in die Rückrunde. Geschafft hat man dies durch einen 8:4-Erfolg über die bis dahin punktgleichen und ungeschlagenen Damen des TV-Attendorf.

Ein Spiel nichts für schwache Nerven: Beide Teams tauchten ihre zahlreichen Anhänger immer wieder im „Wechselbad“ der Gefühle. Diese „Auslöser“ kann man auf seiten der Obercastroperinnen auch an Namen festmachen: Auf der positiven Seite am Anfang eine enorm lockere und spielfreudige Sandra Garber, und eine Anke Hegener, die erstmals seit langem wieder ihr Riesentalent andeutete. Auf der negativen Seite Martina Steinke und Christiane Busche, die dem Druck nicht gewachsen zu sein schienen.

Im Doppel waren beide noch gut „drauf“. Steinke/Hegener gewannen den ersten Punkt. Busche/Garber, das beste Doppel in der Oberliga mit nur einer Niederlage, holte die 2:0-Führung. Doch wer jetzt mit einem Durchmarsch rechnete, der wurde schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Attendorf gleich aus, das Spiel drohte zu kippen.

Doch spätestens jetzt begannen die guten und sehenswerten Auftritte von Hegener und Garber. Sandra Garber wirkte dabei teilweise völlig „losgelöst“, immer wieder rief sie mit ihren aus dem Handgelenk gespielten Bällen Verwunderung aus, nicht nur bei den Gegnerinnen. Anke Hegener zeigte dann nicht nur spielerisch eine gute Leistung, auch nervlich ist die junge Dame im Aufwind! Und letztlich brach auch endlich der Bann bei Martina Steinke und Christiane Busche: Im direkten Vergleich der Spitzentreiber waren sie jetzt nicht mehr wieder zu erkennen! Christiane Busche gewann glatt in zwei Sätzen, und auch Martina Steinke konnte einmal jubelnd die Arme in die Luft werfen: 2:1-Sieg und der 8:4-Triumph war komplett.

RN 14.12.92

Herren-Verbandsliga

Mit der trostlosen Bilanz von 2:20 Punkten beendete die erste Herren-Mannschaft des Post-SV die Hinrunde. So verloren die Mannen um Jörg Wagner auch das Spiel in Lüdinghausen mit 4:9. Wie schon so oft hieß der Zwischenstand nach den Anfangsdoppeln 0:3. Dann bäumten sich die Postler noch einmal auf und kamen durch Siege von Wagner, Langer und Heise bei einer Niederlage von Kamischow auf 3:4 heran. Als es schon nach einer Wende aussah, verloren die Castroper wie gewohnt die entscheidenden Partien hauchdünn, wobei Schlierenkamp und Wagner lange Zeit wie die sicheren Sieger aussahen. Von diesen Niederlagen erholten sich die Castroper nicht mehr, nur Stefan Kamischow konnte noch etwas Ergebniskosmetik betreiben. Nach dieser erneuten Niederlage glauben nur noch die größten Optimisten an den Klassenerhalt.

GANZ AM RANDE

Die sportliche Besichtigung zum Weihnachtsfest fand bereits am 3. Advent statt. Was am nächsten Wochenende noch passiert, wird den Top-Ergebnissen von Samstag und Sonntag kaum das Wasser reichen können. Die beiden klassenhöchsten Teams unserer Stadt machten mit ein-drucksvollen Vorstellungen auf sich aufmerksam: Schach-Zweitligist SV Castrop führt die Tabelle nach dem dritten Sieg in Folge an, und der Poolbillardclub Merklende ergatterte in Düsseldorf gegen enorm starke Konkurrenz unerwartete 4:2 Punkte in der 2. Bundesliga. Die Damen des Tischtennis-Oberligisten Post SV Castrop gewannen das Gipfeltreffen gegen den TV Attendorf, und scheinen zum Durchmarsch in die Regionalliga zu rüsten. Das Topspiel der Korfball-Landesliga endete mit einem Erfolg für den Eurocup-Teilnehmer GW Ickern gegen seinen Vorgänger Adler Rauxel - Generalprobe also gegliückt. Weniger vom Glück beschieden waren hingegen die Aktionen der Kicker-Gilde. „König Fußball“ scheint in diesem Jahr Gefahr zu laufen, „enthron“ zu werden. **-RS-**

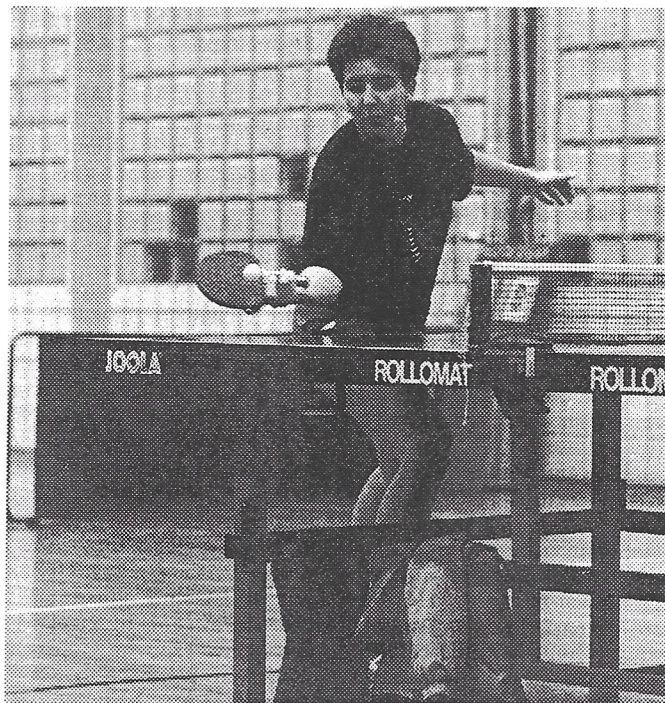
Auch starker TV Attendorf kann den Post-Expres nicht stoppen

(RS) Alleiniger Tabellenführer der Tischtennis-Oberliga Und als Zugabe erhalten die Damen des Post SV Castrop noch den Titel des „Herbstmeisters“. Da darf natürlich schon ein bißchen gefeiert werden. Geschafft hat man dies alles durch einen 8:4-Erfolg über den bis dahin punktgleichen und ungeschlagenen Gast aus Attendorf.

Nichts für schwache Nerven wurde am Samstag in der TH Elisabethschule geboten. Beide Teams tauchten ihre recht zahlreichen Anhänger immer wieder in ein Wechselbad der Gefühle. Auf Postseite sah das so aus: Eine enorm locker spielende Sandra Garber und eine endlich wieder mal ihr Talent aufblitzen lassende Anke Hegener als Pluszeichen, und auf der Minusseite zunächst Martina Steinke und Christiane Busche, die dem Druck dieses Spitzenspiels nicht gewachsen schienen.

Im Doppel ging zunächst wie erhofft und zumeist gewohnt die Post ab: Steinke/Hegener und Busche/Garber legten eine 2:0-Führung vor.

Der TV Attendorf glied durch zwei Einzel-Siege auf 2:2 aus. Dann begannen die guten und sehenswerten Auftritte von Hegener und Garber. Sandra verblüffte immer wieder „aus dem Handgelenk“, und Anke machte gegen Attendorf Eins ihr „Meisterstück“: Sie holte im 3. Satz einen hohen Rückstand auf und verwandelte den 3. Matchball zum 22:20.



UNGEWÖHNLICHE SCHLÄGERHALTUNG, aber erfolgreich: Christiane Busche bildet mit Sandra Garber das beste Doppel der Oberliga-Hinrunde. Bild: Schirmers

Danach wurde die Punktebeute geteilt, ehe auch bei Martina Steinke und Christiane Busche der Bann brach: Im direkten Vergleich der Spitzenspielerinnen waren die Postlerinnen nicht mehr wieder zu erkennen! Christiane gewann glatt in zwei Sätzen, und auch Martina konnte nach ihrem 2:1 jubelnd die Arme in die Luft recken.

Insgesamt ein verdienter 8:4-Sieg für den heimischen Aufsteiger, der nun einen Punkt Vorsprung auf Wuppertal, und derer zwei auf Attendorf hat.

Damen-Oberliga Gr. 1		(T19920)	
TTC SG Steele - Jahn Soest 3			8:4
Kaiserberg 2 - Adler Frintrop			3:8
TTVg. Schwerte - Schwelm-Bergh.			7:7
Bad Driburg - Adler Brakel			8:4
Post Castrop - TV Attendorf			8:4
ASV Wuppertal - Laggenbeck	ag		:-
1. Post Castrop	11 10 0 1	84:37	20:2
2. Wuppertal	11 9 1 1	85:48	19:3
3. Attendorf	11 8 2 1	82:47	18:4
4. A. Frintrop	11 7 0 4	71:57	14:8
5. SG Steele	11 5 3 3	77:63	13:9
6. Jahn Soest 3	11 6 1 4	67:67	13:9
7. Adl. Brakel	11 4 0 7	58:69	8:14
8. Bad Driburg	11 3 2 6	61:73	8:14
9. Kaiserberg 2	11 3 2 6	63:77	8:14
10. Laggenbeck	11 3 2 6	60:74	8:14
11. Schwerte	11 0 2 9	47:86	2:20
12. Schwelm-Bh.	11 0 1 10	30:87	1:21

Tischtennis-Oberliga

Post SV Castrop (1. Damen) - TV Attendorf 8:4 (19:10)

Doppel:

1:0 Steinke/Hegener - Kleinke/Bexten 21:17, 21:16
2:0 Busche/Garber - Bernemann/Jacobus 21:19, 21:9

Einzel:

1:2 Martina Steinke - Bianca Bexten 21:17, 16:21, 10:21
2:2 Christiane Busche - Susanne Kleinke 19:21, 19:21
3:2 Anke Hegener - Berliind Bernemann 21:12, 21:19
4:2 Sandra Garber - Anja Bachmann 21:17, 21:11
5:2 Anke Hegener - Susanne Kleinke 13:21, 21:15, 22:20
5:3 Martina Steinke - Anja Bachmann 10:21, 21:16, 17:21
5:4 Chr. Busche - Berliind Bernemann 21:17, 8:21, 13:21
6:4 Sandra Garber - Bianca Bexten 21:12, 21:18
7:4 Martina Steinke - Susanne Kleinke 21:16, 14:21, 21:8
8:4 Christiane Busche - Bianca Bexten 21:12, 21:12

dorn hat. Gute Voraussetzungen also für die Rückrunde, die mit dem Verfolgerduell zwischen Wuppertal und Attendorf gleich wieder einen besonderen Appetithappen parat hat.

Die Castroper Damen müssen noch bei beiden Mitkonkurrenten antreten, aber bis dahin fließt noch viel Wasser die Emscher herunter. Im Moment kann erstmal der Schampus durch die Kehlen rinnen. Wohl bekomm's!

GANZ AM RANDE

Die sportliche Bescheidung zum Weihnachtsfest fand bereits am 3. Advent statt. Was am nächsten Wochenende noch passiert, wird den Top-Ereignissen von Samstag und Sonntag kaum das Wasser reichen können. Die beiden klassenhöchsten Teams unserer Stadt machten mit eindrucksvollen Vorstellungen auf sich aufmerksam: Schach-Zweitligist SV Castrop führt die Tabelle nach dem dritten Sieg in Folge an, und der Poolbillardclub Merklinde ergatterte in Düren gegen enorm starke Konkurrenz unerwartete 4:2 Punkte in der 2. Bundesliga. Die Damen des Tischtennis-Oberligisten Post SV Castrop gewannen das Gipfeltreffen gegen den TV Attendorn, und scheinen zum Durchmarsch in die Regionalliga zu rüsten. Das Topspiel der Korfball-Landesliga endete mit einem Erfolg für den Eurocup-Teilnehmer GW Ickern gegen seinen Vorgänger Adler Rauxel – Generalprobe also geglückt. Weniger vom Glück beschiedene waren hingegen die Aktionen der Kicker-Gilde. „König Fußball“ scheint in diesem Jahr Gefahr zu laufen, „enthront“ zu werden. **-RS-**

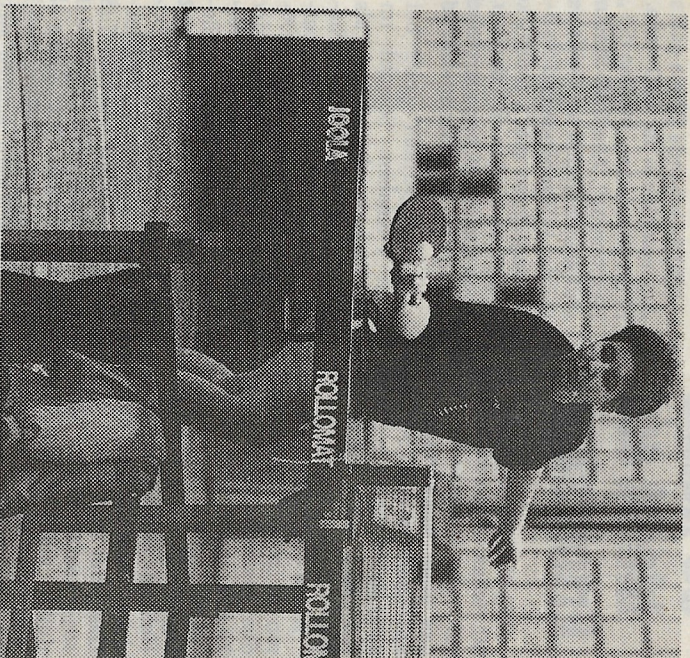
Auch starker TV Attendorn kann den Post-Expresß nicht stoppen

(RS) Alleiniger Tabellenführer der Tischtennis-Oberliga Und als Zugabe erhalten die Damen des Post SV Castrop noch den Titel des „Herbstmeisters“. Da darf natürlich schon ein biblisch gefeiert werden. Geschafft hat man dies alles durch einen 8:4-Erfolg über den bis dahin punktgleichen und ungeschlagenen Gast aus Attendorn.

Nichts für schwache Nerven wurde am Samstag in der TH Elisabethschule geboten. Beide Teams tauchten ihre recht zahlreichen Anhänger immer wieder in ein Wechselbad der Gefühle. Auf Postseite sah das so aus: Eine enorm locker spielende Sandra Garber und eine endlich wieder mal ihr Talent aufblitzen lassende Anke Hegener als Pluszeichen, und auf der Minussseite zunächst Martina Steinke und Christiane Busche, die dem Druck dieses Spitzenspiels nicht gewachsen schienen.

Im Doppel ging zunächst wie erhofft und zumeist gewohnt die Post ab: Steinke/Hegener und Busche/Garber legten eine 2:0-Führung vor.

Der TV Attendorn glück durch zwei Einzel-Siege auf 2:2 aus. Dann begannen die guten und sehenswerten Auftritte von Hegener und Garber. Sandra verblüfte immer wieder „aus dem Handgelenk“, und Anke machte gegen Attendorn Eins ihr „Meisterstück“. Sie holte im 3. Satz einen hohen Rückstand auf und verwandelte den 3. Matchball zum 22:20.



UNGEWÖHNLICHE SCHLÄGERHALTUNG, aber erfolgreich: Christiane Busche bildet mit Sandra Garber das beste Doppel der Oberliga-Hirnrunde. Bild: Schirmers

Tischtennis-Oberliga

Post SV Castrop (1. Damen) – TV Attendorn 8:4 (19:10)

Doppel:

1:0 Steinke/Hegener – Kleinke/Bexten 21:17, 21:16
2:0 Busche/Garber – Bernemann/Jacobus 21:19, 21:9

Einzel:

1:2 Martina Steinke – Bianca Bexten 21:17, 16:21, 10:21
2:2 Christiane Busche – Susanne Kleinke 19:21, 19:21
3:2 Anke Hegener – Berlind Bernemann 21:12, 21:19
4:2 Sandra Garber – Anja Bachmann 21:17, 21:11
5:2 Anke Hegener – Susanne Kleinke 13:21, 21:15, 22:20
5:3 Martina Steinke – Anja Bachmann 10:21, 21:16, 17:21
5:4 Chr. Busche – Berlind Bernemann 21:17, 8:21, 13:21
6:4 Sandra Garber – Bianca Bexten 21:12, 21:18
7:4 Martina Steinke – Susanne Kleinke 21:16, 14:21, 21:8
8:4 Christiane Busche – Bianca Bexten 21:12, 21:12

Danach wurde die Punktebente geteilt, ehe auch bei Martina Steinke und Christiane Busche der Bann brach: Im direkten Vergleich der Spitzenspielerinnen waren die Postlerinnen nicht mehr wieder zu erkennen! Christiane gewann glatt in zwei Sätzen, und auch Martina jubelte die Arme in die Luft recken.

Insgesamt ein verdienter 8:4-Sieg für den heimischen Aufsteiger, der nun einen Punkt Vorsprung auf Wuppertal, und derer zwei auf Attendorn hat.

WFR?
14.02.92

dorn hat. Gute Voraussetzungen also für die Rückrunde, die mit dem Verfolgerduell zwischen Wuppertal und Attendorn gleich wieder einen besonderen Appetithappen parat hat.

Die Castroper Damen müssen noch bei beiden Milokurturen antreten, aber bis dahin fließt noch viel Wasser die Emscher herunter. Im Moment kann erstmal der Schampus durch die Kehlen rinnen. Wohl bekommen!

TT-Kreisligisten im Pulk der Verfolger

Mit Aufstiegshoffnungen ins neue Jahr

(RS) Mit Plätzen im Pulk der Verfolger gehen die Herren-Vertretungen in der Tischtennis-Kreisliga hoffnungsvoll ins neue Jahr. Was für den Verbandsligisten Post Castrop 1 und den Landesligisten Roland Rauxel 1 kaum gelten dürfte. Beide Teams stecken bekanntlich tief im Abstiegskampf. „Zoff unter dem Dach“ scheint derweil bei den Roländern zu herrschen. Da es bei der „Ersten“ überhaupt nicht läuft, liebäugelt man mit Umbesetzungen aus den unteren Teams, die wiederum aber erst einmal gefragt werden wollen. Wenn die Antworten vereinsintern nicht ausbleiben, könnte beispielsweise Routinier Klaus Krupp (auch andere sind im Gespräch) ab der Rückrunde in der 1. Mannschaft auftauchen.

Trotz der recht klaren 2:9-Niederlage im Verfolgerduell bei Teutonia Lanstrop bleibt **Roland Rauxel 2** weiterhin auf Rang zwei in der **Kreisliga-Gruppe 1**. Die Aufstiegshoffnungen müssen die Roländer allerdings mit den punktgleichen Teams aus Lanstrop, Billmerich und Kamen teilen.

Ähnlich dichtes Gedränge herrscht auch in der **Gruppe 2**, wo Tabellenführer Borussia Dortmund 4 drei Zähler Vorsprung vor den drei punktgleichen Verfolgern aus der Europastadt hat: **Roland Rauxel 4** ist nach dem 9:5-Erfolg im Ortsderby gegen **Post Castrop 2** nunmehr Tabellenzweiter. Die Roland-Routi-

niers um Klaus Krupp und Hubert Schäfer stellten sich gegen die Postler als „auf die Minute topfit“ vor. Entscheidend war wohl, daß das Team aus Obercastrop in den Einzelnen eine schwache Ausbeute hatte. **Roland Rauxel 3** zeigte sich beim 9:2-Sieg über Wickede gut erholt von der Niederlage bei Post Castrop 2

Vorläufig aus dem Rennen ist **Adler Rauxel 1**, das zwar auf dem ungewohnten weißen Bodenbelag in Saxonia/Unitas Dortmund nicht vollends „schwarz“ sah, aber nach dem 8:8 bei jetzt sieben Punkten Rückstand auf Spitzenreiter BVB Dortmund 4 in der „Grauzone“ abtauchte.

WAZ 15.12.92



Großer Jubel und großer Bahnhof bei den Tischtennis-Spielern des Post SV. Sowohl die Herren als auch die Damen sicherten sich als Aufsteiger den Meistertitel. In der Oberliga sind die Damen derzeit „top“, in der Verbandsliga die Herren allerdings „flop“.

Foto: Bischof

RIV 31.12.92

WA? 31.12.92

Trainer sind wichtig, ja so wichtig! Sie bereiten ihre Schützlinge auf die anstehenden, so wichtigen Aufgaben von Woche zu Woche vor. Sie tragen die volle Verantwortung. Für die Mißerfolge, denn Erfolge werden ja grundsätzlich und ausschließlich von den Akteuren erzielt.

Daher gehen viele Trainer auch mit der Mode. Einige freiwillig, andere müssen erst auf den neuesten Trend aufmerksam gemacht werden, doch dann nehmen auch sie ihren „Hut“. Denn: Hut ist wieder in! Ob es dann besser oder schlechter aussieht, oder ob im schlimmsten Fall alles doch beim alten Hut bleibt, muß die Saison entscheiden. Das ist eben so bei der Mode.

Den spektakulärsten Trainerwechsel gab es bei den Handball-Damen des TuS Ickern. Wer hätte gedacht, daß Uwe Schröder (unzweifelhafter „Macher“ der erfolgreichen Damen- und Mädchen-Abteilung) freiwillig seinen

Thron verläßt, weil an diesem Sitzmöbel gesägt worden sein soll! Wie auch immer, mit Uli Copar hat man einen Trainer gefunden, der sich von Hobeln und Spänen nicht so schnell ins Boxhorn jagen läßt. Jedenfalls hat er das gesagt.

Auch in der Fußballszene gab's überwiegend freiwillige „Hutnehmer“. So warf Peter Macholl wegen des schnöden Mammons seinem Apollon-Vorstand das Kopftuch vor die Füße. Wolfgang Peters zog es vom Bezirksligisten VfR Rauxel nach Recklinghausen. In Rauxel kehrte der neue Besen Hubert Chroscinski sprichwörtlich gut. 12:2 Punkte sprechen eine deutliche Sprache. Daß nun gerade zur Weihnachtsfeier die erste Niederlage unter seiner Regie den Adventsfrieden trübte, spricht nicht gegen seinen Erfolg. In Dingen hatte Ralf Kant die Nase voll. Der anschließend von Dirk Ney und Markus Horn trainierte B-Ligist legte als „Dankeschön“ eine tolle

Die Sache mit dem Hut des Trainers



TRAINER OHNE HUT: Wolfgang Peters und Werner Hein.

Siegesserie hin. Nur Werner Hein hat nicht freiwillig den Hut genommen. Als Arminia Ickern sich von ihm trennte, hat man sich auf die Formulierung „beurlaubt“ verständigt. Die Urlaubsvertretung übernimmt – zumindest bis Heins Vertragsende im Juni 93 – Olaf Senking.

Einfach toll, was unsere Trainer leisten. Schade nur, daß den Sportlern der große Erfolg verwehrt bleibt. Da spielt sich sowieso alles in unteren Klassen ab, nach oben

scheint der Weg zu steil oder zu teuer. Daher kann Volker Kruntünger auch beim Schweriner Landesligisten seine Arbeit in Ruhe erledigen. Doch wehe, es droht der Klassenerhalt...

Traurig ist jedoch, daß einige bis heute nicht begriffen haben, daß Trainer wichtig sind. Da „krebse“ die Schachspieler des SV Castrop in der 2. Bundesliga herum, haben den Aufstieg in die erste Liga vor Augen, aber keinen Trainer. Gleiches gilt für

die Pool-Billard Akteure des PBC Merklinde in der 2. Bundesliga. Auch bei ihnen fluppt alles schier von allein.

Mit den Denksportlern und den Einlochern teilen die Tischtennis-Damen des Post SV Castrop das Trainer-Los. Und haben es damit bis zum Oberliga-Spitzenreiter gebracht, als Aufsteiger wohlgeachtet. Wie gut würden sie nur dastehen mit Trainer!

Fazit: Trainer sind tatsächlich wichtig, Hut ab! Doch es geht auch ohne, und oft viel besser.

-GH-



Der Erfolg liegt auf der Hand: Fünf junge Damen, die in der Celluloidkugel den absoluten Durchblick haben. Sandra Garber, Andrea Horn, Anke Hegener, Martina Steinke und Christiane Busche (v. links) sind auf dem besten Wege, in der Tischtennis-Oberliga alle Gegner von der Platte zu putzen. Der Aufsteiger als Durchstarter des Jahres: Die Damen des Post SV Castrop.
Bild: Reutter/Marsula

WAZ 31.12.92